



AUSGEGEBEN AM  
5. FEBRUAR 1932

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

№ 543414

KLASSE 77 f GRUPPE 19

77 f B 237.30

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 21. Januar 1932

**Bing Werke vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges. in Nürnberg**

**Spiritusvergaserlampe für Spielzeugdampfmaschinen**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. September 1930 ab

Spiritusvergaserlampen für Spielzeugdampfmaschinen, -lokomobilen u. dgl. mit einer Abzugsöffnung in der Behälterdecke für die sich im Behälter entwickelnden Brennstoffgase sind bekannt. Wenn der Behälter gegen die genannte Abzugsöffnung hin schief steht, was beim Fahren auf geneigter Bahn vorkommt, so bildet sich auf der der Abzugsöffnung gegenüberliegenden Seite des Brennstoffbehälters ein abgeschlossener Raum, der mit der Abzugsöffnung nicht mehr in Verbindung steht. Die Folge davon ist, daß der Brennstoff durch den in diesem Raum sich bildenden Gasüberdruck aus der Abzugsöffnung herausgespritzt und entzündet wird, obwohl die schiefe Lage des Brennstoffbehälters an sich kein Ausfließen des Brennstoffes verursachen würde.

Diesem Übelstand wird nach der Erfindung dadurch abgeholfen, daß an zwei einander gegenüberliegenden Enden des Brennstoffbehälters Abzugsöffnungen vorgesehen sind, die in einen Hülsen- oder Rohrraum münden, der durch hoch liegende Öffnungen mit der Außenluft in Verbindung steht. Demnach kann auch bei der äußersten Schräglage des Behälters der sich bildende Brennstoffdampfraum nie abgeschlossen sein und nie unter Überdruck kommen. Die Erfindung besteht nun darin, daß über die Abzugsöffnungen in der Behälterdecke der Lampe Hülsen mit Löchern aufgesetzt sind, die so hoch liegen, daß auch bei Schiefelage des Behälters der Brennstoff nicht aus den Löchern der Hülsen austritt

und noch genügend freier Raum zum Entweichen der entwickelten Brennstoffgase verbleibt, wobei an Stelle der einen Hülse auch ein zu der anderen Hülse führendes Rohr treten kann.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung in zwei Ausführungsbeispielen dargestellt, und zwar zeigen

Die Abb. 1, 2 und 3 eine Heizlampe für eine Spielzeugdampflokomotive in Seitenansicht mit Brennstoffbehälter im Schnitt, in waagerechter und in nach links und rechts geneigter Lage,

Abb. 4, 5 und 6 eine zweite Ausführungsform einer solchen Heizlampe in gleicher Darstellung.

Nach den Abb. 1 bis 3 besteht die Heizlampe aus einem flachen Brennstoffbehälter 1 mit dem an sich bekannten Brenner 2 und dem Vergaser 3. Auf der Deckplatte des Brennstoffbehälters 1 sind nach der Erfindung zwei unten offene und oben geschlossene Hülsen 4, 5 aufgelötet, die je eine in der Brennstoffbehälterdecke angeordnete Öffnung 6, 7 abdecken. Die Hülsen 4, 5 weisen je eine seitliche, obere Öffnung 8, 9 auf, so daß bei einer waagerechten Lage der Lampe (Abb. 1) der über dem Brennstoffspiegel vorhandene Raum  $R$  durch die Öffnungen 6, 8 und 7, 9 mit der Außenluft in Verbindung steht. Die Öffnungen 6, 7 oder die Hülsen 4, 5 sind einander derart gegenüber angeordnet, daß stets eine Verbindung der über dem Brennstoffspiegel befindlichen Räume  $R_1$  oder  $R_2$  bei

- einer schiefen Lage der Lampe (Abb. 2 oder 3) mit der Außenluft in Verbindung steht, so daß innerhalb des Brennstoffbehälters bzw. innerhalb der Hülsen keinerlei Überdruck entstehen kann. Bei der Lage der Heizlampe, z. B. nach Abb. 2, kann das sich im Raum  $R_1$  entwickelnde Gas durch die Öffnungen 7 und 9 entweichen, so daß durch die Öffnung 8 kein Spiritus hinausgespritzt werden kann.
- 10 Bei der Ausführungsform nach den Abb. 4, 5 und 6 ist an Stelle der einen Hülse 4 in die Bohrung 6 des Behälters 1 das eine Ende eines Röhrchens 10 eingeführt, dessen anderes Ende in die Hülse 5 mündet.
- 15 Nimmt der Brennstoffbehälter 1 die in Abb. 5 gezeigte Schiefelage ein, so können die im Raum  $R_1$  entstehenden Gase durch die Öffnungen 7, 9 abziehen. Nimmt dagegen die Heizlampe 1 die in Abb. 6 gezeigte
- 20 Schiefelage ein, bei der die Öffnung 7 durch die Brennstoffflüssigkeit überflutet ist, so ent-

weicht nunmehr das im Raum  $R_2$  entstehende Brennstoffgas durch das Röhrchen 10 in die Hülse 5 und gelangt durch deren Öffnung 9 gleichfalls ins Freie.

25

PATENTANSPRUCH:

Spiritusvergaserlampe für Spielzeugdampfmaschinen, -lokomobilen u. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß über die Abzugsöffnungen (6, 7) in der Behälterdecke der Lampe (1) Hülsen (4, 5) mit Löchern (8, 9) aufgesetzt sind, die so hoch liegen, daß auch bei Schiefelage des Behälters der Brennstoff nicht aus den Löchern der Hülsen austritt und noch genügend freier Raum zum Entweichen der entwickelten Brennstoffgase verbleibt, wobei an Stelle der einen Hülse (8) auch ein zu der anderen Hülse (9) führendes Rohr (10) treten kann.

30

35

40

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

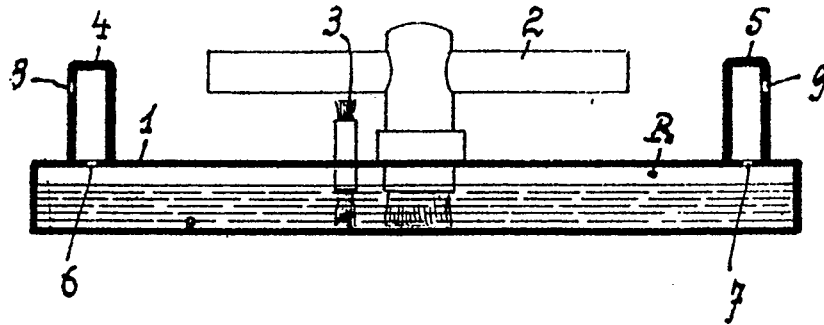


Abb. 2

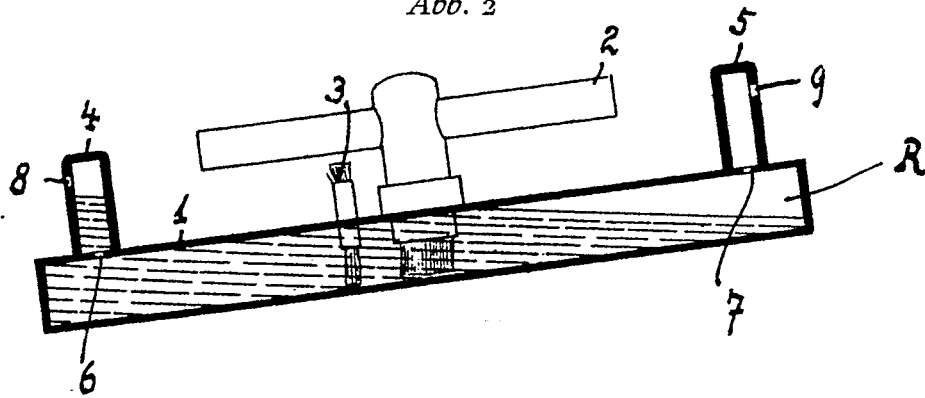


Abb. 3

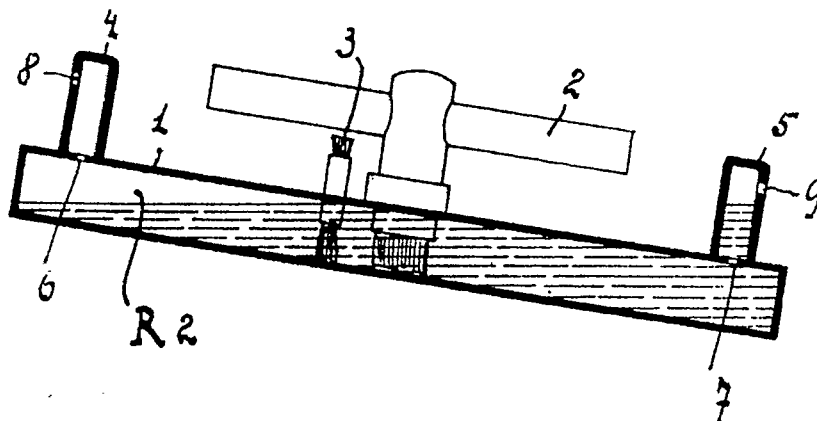


Abb. 4

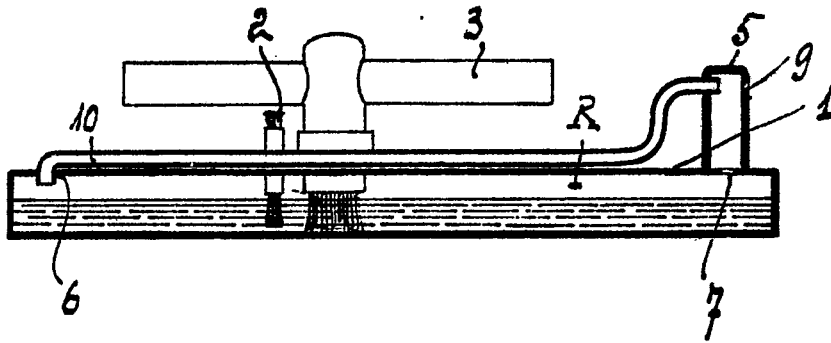


Abb. 5

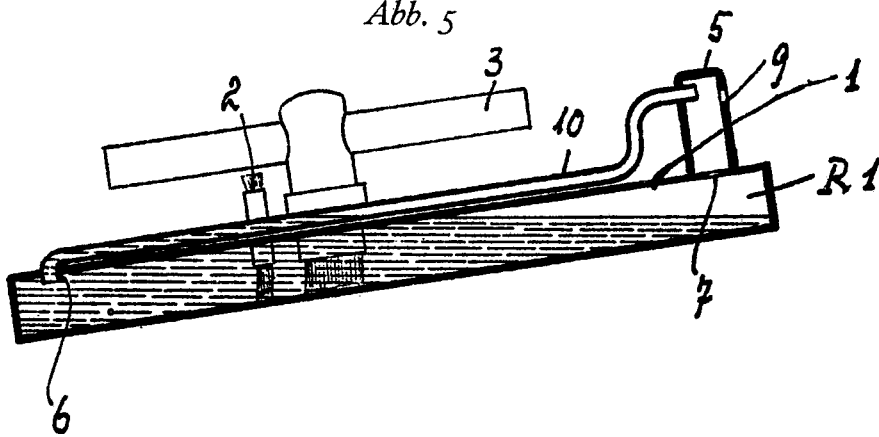


Abb. 6

